

# Liebe Leser

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Liebe Leser

Wenn Sie in den Besitz dieser Nummer gelangen, haben die Kantone Bern und Zürich bereits entschieden: Ueber den Herbst- oder Spätsommerschulbeginn. Wie ich schon früher einmal geschrieben habe, gibt es sachliche Gründe für den Frühjahrs- und den Herbstschulbeginn. Sie halten sich die Waage. Es gibt aber eindeutig staatspolitische Gründe, die für den Herbstbeginn sprechen. Das Konkordat für die Vereinheitlichung des Schulbeginns – ein kleiner Schritt zur äusseren Koordination – ist vor mehr als vor zehn Jahren von den Erziehungsdirektoren unterzeichnet worden. Es ist unfair, wenn die grossen Kantone der deutschen Schweiz die Realisierung der Beschlüsse der Erziehungsdirektoren verhindern. Es provoziert dies eine Bundeslösung. Eine entsprechende Initiative liegt bereits vor.

Die Chance für ein Ja in beiden Kantonen beurteile ich als gering. Sie können nun sehen, ob meine Prognose richtig war.

Im Zusammenhang mit dem Hauptthema der beiden letzten Nummern, der Zukunft der Schule, drucken wir am Anfang der Juni-Nummer eine Maturitätsrede ab, die sich mit der Gegenwart und der Zukunft unserer Schule befasst. Im weitern finden Sie in französischer Sprache die Fortsetzung des Artikels über die obligatorische Schule in den Ländern der OECD.



## Ueber die Bedeutung des Dialogs heute

*von Dr. Martin Huber, Rektor am Gymnasium des Feusi Schulzentrums Bern  
Maturrede vom 23. April 1982*

Im Verlaufe der letzten Jahre haben Sie sich an dieser Schule ein gewisses Mass von Wissen angeeignet und haben durch die Prüfung, die Sie abgelegt haben, auch sozusagen bewiesen, dass Sie dieses Wissen in sich aufgenommen, verarbeitet haben. Ab und zu werden Sie sich nach dem Sinn dieses Stoffaufnehmens gefragt haben, es ist sogar zu hoffen, dass Sie sich diese Frage gestellt haben. Ich nehme an, dass Ihnen die Antwort nicht einfach gefallen ist, denn Sie sind nicht allein mit dieser Frage, eine ganze Generation von Mittelschülern stellt sie zur Zeit. Mit zunehmender Intensität und Beharrlichkeit stellt eine junge Generation die Frage nach dem Verhältnis von Wissen und Leben, den sichtbaren Ausdruck dieser Unruhe sehen Sie im Wandspruch an diesem Haus: Wann lernen wir leben?

---

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées  
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35  
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44  
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44  
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—  
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*